



LAND SALZBURG



Burschenworkshops an Salzburger Schulen
ABSCHLUSSBERICHT 2020

Institut für Männergesundheit Salzburg
Mag. Siegl Eberhard, MSc und Mag. Kraft Thomas

Inhalt

Vorwort	3
Die Burschenworkshops 2020 in Zahlen	5
Konzeption, Ziele und Umsetzung der Burschenarbeit.....	6
Konzeption der Burschenworkshops an Volksschulen.....	6
Konzeption unserer Burschenarbeit.....	6
Ziele.....	7
Umsetzung	8
Akteure und Kooperationspartner.....	8
Liste der teilnehmenden Schulen	8
Liste der Kooperationspartner	9
Impressum.....	9

Vorwort

Das Angebot an Workshops für Burschen an Salzburger Schulen konnten wir dank der Förderung durch das Referat 2/02 - Erwachsenenbildung, Bildungsplanung und zentrale Koordination des Amtes der Salzburger Landesregierung auch im Jahr 2020 wieder erfolgreich umsetzen. Unser Burschenarbeitsteam baut in diesem Bereich eine große Kompetenz auf, die wir den Burschen gerne weiter zur Verfügung stellen. Nach Möglichkeit leistet das Institut für Männergesundheit im gesamten Bundesland Salzburg Burschenarbeit. In unserer „Fachstelle für Burschenarbeit“ laufen dabei die fachlichen und organisatorischen Fäden zusammen.

Die finanzielle Unterstützung der letzten Jahre hat uns die Möglichkeit gegeben der stetigen Nachfrage nachkommen zu können. Es zeigt sich nach wie vor auch immer wieder, dass von Seiten der Lehrer*innen um fachlichen Austausch und Beistand angefragt wurde und diese sehr wohl in den Prozess der Workshops mit eingebunden werden. Wir gehen allen diesen Wünschen und Anfragen, soweit es unsere Ressourcen zulassen, sehr gerne nach. Die Schulen können dies in der Regel aber leider nicht selber leisten. Wir sind der Ansicht, dass erfolgreiche Männer- und Burschenarbeit nur dann gelingen kann, wenn auch effektiv mit den Burschen gearbeitet wird. Hierzu ist eine gesonderte Finanzierung einfach notwendig. Besonders freut uns die grundsätzlich bleibende Nachfrage an Workshops von Seiten der Volksschulen. Diese Entwicklung stellte uns zwar vor neue Herausforderungen, wir konnten uns mittlerweile aber fachlich gut darauf einstellen und kommen diesen Anfragen mit Freude nach.

Leider konnten wir für die abgerechnete Förderperiode nur einen Teil der Förderung aufwenden. Diese wurde für Präsenzworkshops verwendet. Unsere aufgrund der Corona-Situation entwickelten Online-Workshops wurden zwar in den Schulen angeboten, aber von den Lehrer*innen nicht angenommen. Dies führen wir nach mehreren längeren Gesprächen mit Lehrer*innen, die gerne Präsenz-Workshops bei uns buchten, auf die allgemeine sehr intensive Belastung mit dem „Homeschooling“ zurück. Es war für die Lehrer*innen schlicht nicht vorstellbar, zusätzlich zu dem täglichen Online-Unterricht auch noch Online-Workshops zu organisieren. Wir haben daher geplant, die Online-Workshops bei interessierten

Lehrkräften intensiv mittels direkten Gesprächen als auch mittels Social-Media-Kanälen zu bewerben. Online-Workshops sehen wir als attraktive Ergänzung zu unserem Angebot der Präsenz-Workshops.

Wir bieten Online-Workshops für drei mögliche Settings an:

- a) Online-Publikums-Variante: Alle Teilnehmer sind in der Schule, der/die Referent*in schaltet sich online zu
- b) Hybridvariante: Ein Teil der Teilnehmer ist in der Schule, ein Teil zu Hause. Die nicht anwesenden Schüler und der/die Referent*in schalten sich online zu.
- c) Reine Online-Variante: Alle Teilnehmenden schalten sich von zu Hause aus online zu.

Die Workshops werden per Zoom durchgeführt, der Referent schickt den Teilnahme-Link aus.

Für die Settings a) und b) sind einige technische Erfordernisse Voraussetzung:

- Bei der Online-Publikums-Variante sitzen die teilnehmenden Schüler in einem Sessel-Halbkreis im Klassenraum. Ein großer Videoscreen ist vorhanden, ebenso Lautsprecher. Zudem wird ein 360-Grad-Mikrofon erforderlich, das in die Mitte des Sessel-Halbkreises platziert wird. Wenn kein derartiges Mikrofon vorhanden ist, sollte idealer Weise ein Funkt-Mikrofon vorhanden sein, das an den jeweiligen Sprecher weiter gereicht wird.
- Bei der Hybrid-Variante ist für die in der Schule anwesenden Teilnehmer dasselbe Equipment erforderlich, das für die oben beschriebene Online-Publikums-Variante beschrieben wurde (Videoscreen, Lautsprecher, 360-Grad-Mikrofon). Die anderen Schüler, die zu Hause sind, steigen von dort mit ihrem Gerät ein. Die Teilnehmer benötigen zu Hause ihre Homeschooling-Ausrüstung.
- Bei der reinen Online Variante steigen die Teilnehmer wie beim Homeschooling ein.

Aus den oben beschriebenen notwendigen technischen Voraussetzungen ist ersichtlich, dass für die Organisation ein teils erheblicher Mehraufwand gegeben ist. Zudem haben nicht alle Schulen ein 360-Grad-Mikrofon oder sie haben zu kleine oder gar keine Video-Screens. Wir hoffen sehr, dass die Schulen im technischen Bereich nachrüsten, um für kommende verordnete Homeschooling-Perioden gewappnet zu sein. Die Vormerkliste für 2021 ist schon gut gefüllt, daher sind wir sehr zuversichtlich, dass in der Förderperiode 2021 wieder alle geplanten Workshops abgehalten werden können.

Die Burschenworkshops 2020 in Zahlen

In Zahlen zusammengefasst stellen sich unsere Aktivitäten bezüglich der Burschenworkshops an Salzburger Schulen 2020 folgendermaßen dar:

An unseren 7 Workshops in 3 Schulen nahmen insgesamt 78 Burschen teil. Dabei wurde auch mit dem Lehrkörper begleitend gearbeitet. Die Themenstellungen der angefragten Workshops betrafen die Bereiche „Männlichkeit/Erwachsen werden“, „Bewegung und Fairness“ sowie „Umgang mit Konflikten“. Die Workshops dauerten im Schnitt 3,8 Stunden, jeder Workshop beinhaltet eine Vor- bzw. Nachbereitung, eine Themenklärung mit den Lehrer*innen, ein Abschlussgespräch sowie eine Berichterstattung. Alle Workshops wurden an Volksschulen. Ergänzend wollen wir noch darauf hinweisen, dass wir mit der Einstellung externer Veranstaltungen an Schulen mit 11.03.2020 bereits Anfragen für 9 weitere Workshops hatten.

Den unten stehenden Tabellen können Sie entnehmen wie viele Workshops stattgefunden haben, welche Themenbereiche bearbeitet und wie viele Burschen jeweils daran teilgenommen haben bzw. welche Schultypen vertreten waren.

Tabelle 1: Workshops

	Anzahl der Workshops	Anzahl der Burschen
Burschenworkshops	7	78

Tabelle 2: Themenstellungen

	Anzahl der Workshops	Anzahl der Burschen
Männlichkeit/Erwachsen werden	4	46
Bewegung und Fairness	2	18
Umgang mit Konflikten	1	14
Gesamt	7	78

Tabelle 3: Schultyp

Schultyp	Volksschule
Burschenworkshops	7

Konzeption, Ziele und Umsetzung der Burschenarbeit

Konzeption der Burschenworkshops an Volksschulen:

In Kooperation zwischen der Fachstelle für Burschenarbeit sowie den Workshop Leitern haben wir, neben den Inhalten ein altersadäquates Programm unter dem Titel „Kooperation, Fairness und Bewegung“ entwickeln! Inhaltliche Eckpunkte stellen dabei Kommunikationsregeln, Kooperationsspiele, verbale Notwehr (Schlagfertigkeit) sowie kontrolliertes Raufen mit Regeln dar.

Ziel dieses Ansatzes ist → Handlungsspielräume zu erweitern und typischen Bedürfnissen von Jungs, wie Kräfteressen und Kämpfen, einen sicheren Raum zu geben.

Konzeption unserer Burschenarbeit:

Wir sehen Burschenarbeit grundsätzlich unter drei Aspekten:

1. Den Burschen als Heranwachsenden sollen positive Perspektiven auf die Erwachsenenwelt im Allgemeinen und auf Männlichkeit im spezifischen aufgezeigt werden. Dies kann nur durch klares, eindeutiges und verstehbares Vorleben geschehen.
2. Ein guter Workshop mit Burschen war es für uns dann, wenn es für die Teilnehmer möglich war, in einem gut aufgebauten, vertrauensvollen Setting Antworten auf Fragen bekommen zu haben, die sie wirklich beschäftigten.
3. Burschenarbeit ist vor allem eine Frage der Haltung sowohl gegenüber den Burschen als auch gegenüber uns selbst und unserer Umwelt, die wir als Referenten einnehmen.

Der theoretische Ansatz zur Integration des vielfältigen Themenspektrums beruht auf dem Konzept der TZI (Themen-Zentrierten-Interaktion) von Ruth Cohn. TZI setzt Strukturen im Gruppenprozess, die dynamisches Gleichgewicht (dynamic balance) zwischen den verschiedenen Bedürfnissen des Einzelnen, der Interaktion der Gruppe und deren Aufgabe anstreben (Ich-Wir-Es-Balance) und das Umfeld (Globe) - im engsten und weitesten Sinn stets mit berücksichtigen. TZI geht von Grundvoraussetzungen aus, ohne die das System in nicht zusammenhängende Techniken zerfallen würde: Die Autonomie des Menschen ist umso größer, je bewusster er seine soziale und universelle Interdependenz anerkennt und aktiviert. Dies ist gerade bei der Arbeit mit jungen Männern und pubertierenden Burschen von besonderer Bedeutung, da die Suche nach der eigenen Position in Relation zum sozialen Umfeld ein sehr wichtiges Thema ist und zugleich oft das Verhalten steuert. Mit diesem theoretischen Hintergrund ist uns ein Modell gegeben, dass es uns ermöglicht, die für die Durchführung einer auf TZI basierenden Gruppenarbeit nötigen Regeln des Umgangs miteinander aufzustellen, die alle einhalten müssen und so zu einem dynamischen Gruppenerlebnis führen.

Der wichtigste Grund für die Einbindung der TZI in unsere Arbeit ist jedoch die Offenheit der Methode. So ist es uns möglich, als Moderatoren in der direkten Interaktion mit der Gruppe jenes Thema herauszuarbeiten, das gerade in der Gruppe als am dringlichsten erlebt wird. Mit unserem flexiblen Konzept können wir in weiterer Folge direkt auf die so erarbeiteten Anliegen eingehen. Dadurch vermeiden wir ein „vorgefertigtes“ Herangehen an die Gruppe, welches eine sinnvolle und fruchtbare Zusammenarbeit verhindern würde. Denn für uns ist die Burschenarbeit in erster Linie von der Frage der Haltung bestimmt, von der Haltung gegenüber den Burschen aber auch gegenüber uns selbst als erwachsene Männer, die den Pubertätsprozess schon hinter uns haben. Wir sehen die jungen Männer als Suchende, die ihre ganz persönlichen Fragen an uns haben und die wir beim Weg zum Erwachsenen ein Stück begleiten dürfen.

Ziele:

Unsere wichtigsten Zielsetzungen der Burschenworkshops sind:

- Die Burschen partnerschaftlich und sicher machen,
- Ihnen die Gelegenheit geben, in einem geschützten Rahmen an ihren Themen zu arbeiten

- Die Lehrer*innen entlasten, indem wir die heißen Themen aufgreifen
- Den Burschen die Möglichkeit zu einer guten Entwicklung geben
- Die Atmosphäre in der Schule verbessern und das gute Miteinander fördern
- Positives Hervorheben der Fähigkeiten von Burschen und jungen Männern

Umsetzung:

Wir möchten unser Projekt auf drei Ebenen umsetzen:

1. **Anlassbezogen:** Workshops für Schulen, deren Lehrer*innen bei uns konkret aus bestimmten Anlässen anfragen
2. **Kontinuierliche Begleitung von Partnerschulen:** Wir möchten die Möglichkeit haben Partnerschulen bei gewissen Problemlagen auch über einen längeren Zeitraum begleiten zu können.
3. **Kooperationen:** Kooperation mit „KOMPASS – Bildungsberatung für Mädchen“. Wir arbeiten parallel mit den Mädchen und Burschen.

Akteure und Kooperationspartner

Die Workshops wurden vom Institut für Männergesundheit Salzburg umgesetzt. An der Organisation und Durchführung waren Mag. Siegl Eberhard, Mag. Kraft Thomas, Greiner Gerhard, Plainer Lukas und Appl Christoph beteiligt. Kooperationspartner der Fachstelle für Burschenarbeit sind für die Reihe der Burschenworkshops neben den Schulen auch „KOMPASS - Bildungsberatung für Mädchen“, „Girls' Day“ und „FrauenGesundheitsZentrum (FGZ“).

Liste der teilnehmenden Schulen

- | | |
|--------------------|----------------|
| 1. VS Hallein | Hallein |
| 2. VS Leopoldskron | Salzburg Stadt |
| 3. VS Hintersee | Hintersee |

Gesamt 3 Schulen

Liste der Kooperationspartner

- | | |
|---|----------|
| 1. KOMPASS Bildungsberatung für Mädchen | Salzburg |
| 2. Girls' Day | Salzburg |
| 3. Frauengesundheitszentrum (FGZ) | Salzburg |

Gesamt 3 Einrichtungen

Impressum

Projektträger

Institut für Männergesundheit Salzburg
Seebadstrasse 71
5201 Seekirchen
E-Mail: post@maennergesundheit-salzburg.at
Homepage (URL): www.maennergesundheit-salzburg.at

Projektverantwortlicher

Fachstelle für Burschenarbeit
Mag. Thomas Kraft
Mobil: 0664/536 99 70
E-Mail: thomas.kraft@maennergesundheit-salzburg.at

Fördergeber

Land Salzburg
Abteilung 2 - Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport
Referat Erwachsenenbildung, Bildungsplanung und zentrale Koordination
Gstättengasse 10
5010 Salzburg